



LUDWIGSBURG



Wegweiser für die weiterführenden Schulen
für das Schuljahr 2024/25

Liebe Eltern,



bald ist es soweit: Ihr Kind wechselt von der Grundschule an eine weiterführende Schule. Sie werden sich also entscheiden, welche Schule für Ihr Kind die richtige ist. Diese Entscheidung will gut bedacht sein. Der Wegweiser für die weiterführenden Schulen der Stadt Ludwigsburg gibt Ihnen bei der Suche einen Überblick und ist eine erste Orientierungshilfe.

Wichtiger als alle Informationen auf dem Papier sind aber persönliche Beratungsgespräche mit den Lehrkräften, die Ihr Kind in der Grundschule gefördert haben.

Unsere Empfehlung: Nutzen Sie die Beratungsangebote Ihrer Grundschule und die Informationsveranstaltung, die für alle Grundschulen im vierten Schuljahr angeboten wird. Dort können Sie sich informieren, dort werden Sie beraten, um für Ihr Kind den optimalen Übergang zur weiterführenden Schule zu gestalten. Jedes Kind ist einzigartig und seine Lernentwicklung individuell. Unsere Schulen bieten unterschiedliche Schulwege, differenzierte Angebote und verfügen über ausgezeichnete Lehrkräfte. Sie können heute allein in Ludwigsburg zwischen zwei Realschulen, vier Gymnasien, einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum, zwei Gemeinschaftsschulen und einer Werkrealschule wählen.



Ludwigsburgs vielfältige Schullandschaft bietet hervorragende Perspektiven für Ihre Kinder, alle Bildungswege stehen ihnen dadurch offen. Aus diesem breitgefächerten Angebot können Sie den passenden Bildungsweg für Ihr Kind wählen.

Die Wahl des richtigen Wegs und die Entscheidung für eine bestimmte Schule ist immer eine individuelle Entscheidung: Wo fühlt sich mein Kind wohl und wo sehe ich mein Kind optimal gefördert? Aber auch: Wie schätze ich die Lernfreude und die Lernfähigkeit meines Kindes ein? Und nicht zuletzt wird auch Ihr Kind mitreden wollen.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die für Sie und Ihr Kind richtige Schulwahl treffen und wir hoffen, dass dieser Wegweiser für die Entscheidungsfindung hilfreich ist.

Viel Erfolg in unseren Ludwigsburger Schulen, auf die wir stolz sind!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Matthias Knecht
Oberbürgermeister

Renate Schmetz
Erste Bürgermeisterin



- Allgemeine Informationen** 1
- Terminplan** 2
- Profile und Angebote der Schulen** 3
- Übersichtskarte** 5
- Werkrealschule** 7
- Hirschbergschule 9
- Realschule** 11
- Elly-Heuss-Knapp-Realschule 13
- Gottlieb-Daimler-Realschule 15
- Gemeinschaftsschule** 17
- Gemeinschaftsschule Innenstadt 19
- Justinus-Kerner-Schule 21
- Gymnasium** 23
- Friedrich-Schiller-Gymnasium 25
- Goethe-Gymnasium 27
- Mörke-Gymnasium 29
- Otto-Hahn-Gymnasium 31
- SBBZ Lernen** 33
- Eberhard-Ludwig-Schule 35
- Vorbereitungsklassen** 37
- Informationen zum Radschulweg** 38
- Sportinternat, Privatschulen** 39
- Berufliche Schulen** 41
- Bildungsregion Landkreis Ludwigsburg** 47
- Abendrealschule** 48



In der vierten Klasse steht für Grundschulkinder, die Eltern und die Lehrkräfte eine wichtige Entscheidung bevor: Der Übergang in eine weiterführende Schule. Diese Entscheidung ist nicht einfach. Sie muss das ganze Kind berücksichtigen; von seiner Entwicklung, seiner Persönlichkeit bis hin zu seiner Leistung und seiner Begabung.

Die Grundschulempfehlung soll die Eltern bei der Entscheidung unterstützen. Sie ist eine Empfehlung, welche die Klassenkonferenz (Zusammentreffen aller Lehrkräfte Ihres Kindes) beschließt. Die Grundschulempfehlung nennt Ihnen die Schulart, die Ihr Kind weder über- noch unterfordert. Sie dürfen davon ausgehen, dass die Grundschulempfehlung auf einer sorgfältigen und langfristigen Beobachtung Ihres Kindes beruht. Die Beobachtung berücksichtigt die Lern- und Arbeitshaltung, die Stärken und die Potentiale Ihres Kindes.

Seit einigen Jahren ist die Grundschulempfehlung nicht mehr verbindlich. Sie als Eltern entscheiden, an welcher Schulart Sie Ihr Kind anmelden. Die Grundschulempfehlung bietet Ihnen aus schulischer Sicht dabei eine wichtige Entscheidungshilfe. Sie müssen sie deshalb auch bei der Anmeldung an der weiterführenden Schule vorlegen.

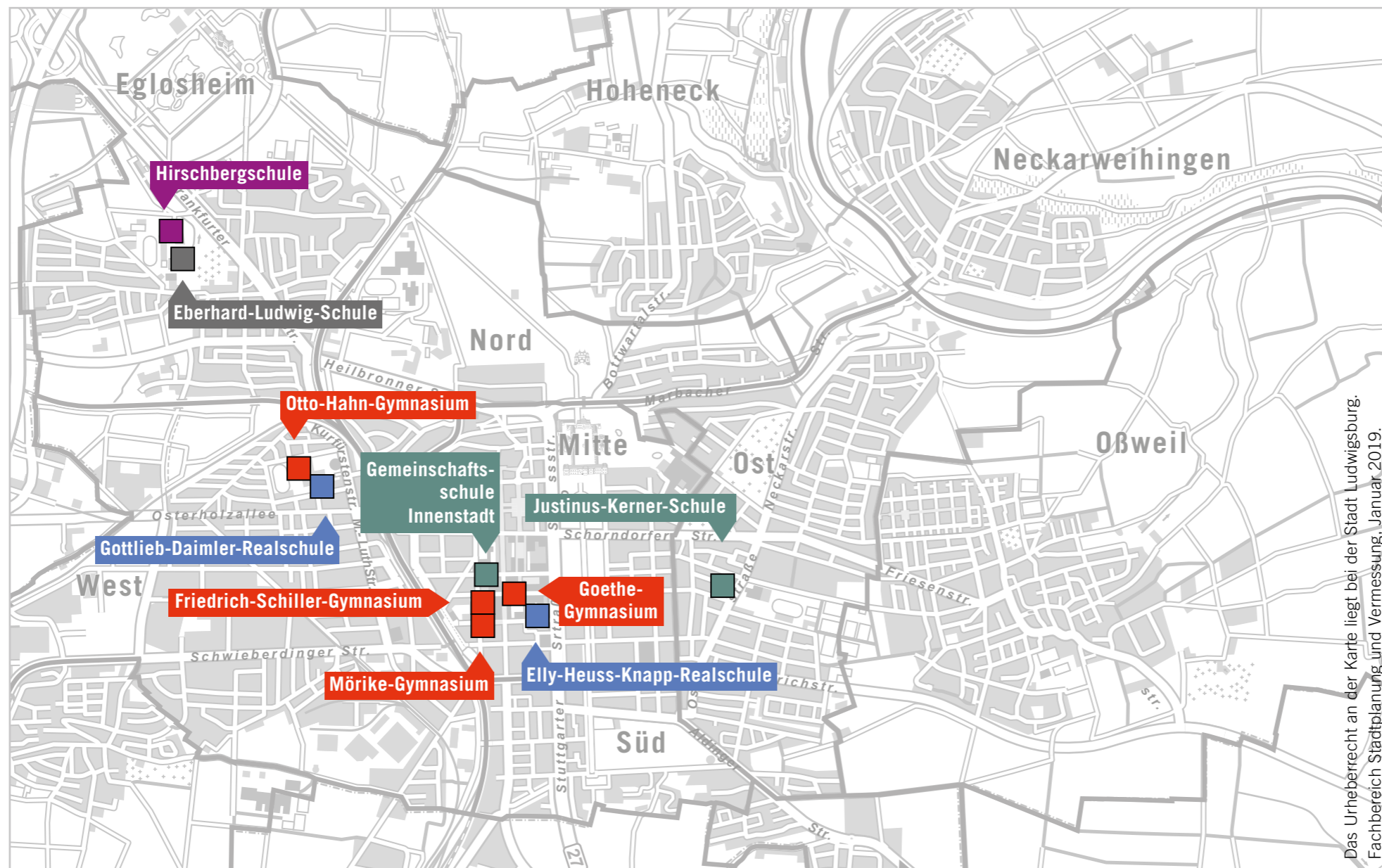
Wenn Sie in Ihrer Entscheidung unsicher sind, sprechen Sie bitte die Klassenlehrkraft Ihres Kindes an. Sie können nach einem solchen Gespräch auch in das besondere Beratungsverfahren gehen.

Diese pädagogisch-psychologische Beratung durch eine Beratungslehrkraft kann ein Beratungsgespräch mit Ihnen als Eltern sein. Sie können aber auch um einen Begabungstest bitten, den die Beratungslehrkraft mit Ihrem Kind durchführt. Anschließend führt die Beratungslehrkraft ein Auswertungsgespräch mit Ihnen durch.

Ausführliche Informationen für den Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen finden sie auch unter www.kultusportal-bw.de, Suchbegriff: Bildungswege in Baden-Württemberg

Quelle: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Baden-Württemberg

bis Freitag, 26. Januar 2024	Informations- und Beratungsgespräch der Grundschule mit den Eltern der Schüler*innen der Klassenstufe 4
bis Mittwoch, 7. Februar 2024	Entscheidung der Klassenkonferenz über die Grundschulempfehlung und Ausgabe der Grundschulempfehlung an die Eltern gemeinsam mit der Halbjahresinformation der Klasse 4
spätestens vier Schultage nach Ausgabe der Grundschulempfehlung	Entscheidung der Eltern, ob sie die Teilnahme am besonderen Beratungsverfahren wünschen und Eingang der Mitteilung dieser Entscheidung an der Grundschule
offizielle Anmeldetermine: Mittwoch, 6. März 2024, 8-12 Uhr und 14-16 Uhr Donnerstag, 7. März 2024, 8-12 Uhr	Anmeldung der Kinder bei der aufnehmenden Schule nach der Grundschulempfehlung Eine verbindliche Onlineanmeldung über die Homepage der jeweiligen Schule ist zwischen dem 19. Februar und dem 7. März 2024 möglich. Die Eltern müssen dann nicht zum offiziellen Anmeldetermin an die Schule kommen, sondern müssen der aufnehmenden Schule lediglich Teil 3 und 4 der Grundschulempfehlung zukommen lassen.
bis Freitag, 29. März 2024	Durchführung der Elternberatung und ggf. Testuntersuchungen durch eine Beratungslehrkraft
bis Samstag, 1. April 2023	Anmeldung der Kinder, die am besonderen Beratungsverfahren teilnehmen



Weiterführende Schulen der Stadt Ludwigsburg

- Gymnasium
- Realschule
- Gemeinschaftsschule
- Werkrealschule
- Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum

Das Urheberrecht an der Karte liegt bei der Stadt Ludwigsburg. Fachbereich Stadtplanung und Vermessung, Januar 2019.

Ludwigsburg hat eine Werkrealschule, die als weiterführende Schule in einem durchgängigen sechsjährigen Bildungsgang zum mittleren Schulabschluss führt. Auch besteht die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder Klasse 10 zu erwerben. Die Werkrealschule bereitet den Übergang in das duale Ausbildungssystem vor, schafft Grundlagen für eine gelingende Berufsausbildung oder für weiterführende berufliche Bildungsgänge.

Die Werkrealschule zeichnet sich durch eine enge Verbindung von praktischem und theoretischem Lernen aus. Sie vermittelt allgemeine Bildungsinhalte und praxisbezogene Fähigkeiten, etwa im technischen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich und bereitet so gezielt auf den Einstieg in das Berufsleben vor. Der weitere Besuch beruflicher Schulen bietet einen qualifizierten Einstieg in den Beruf, teilweise ermöglicht er auch den Zugang zu beruflichen Gymnasien und damit zu den Fachhochschulen und Universitäten. Die Werkrealschule ist ihrem Wesen nach eine Wahlschule ohne Schulbezirk.

Berufswegeplanung

Eine Besonderheit der Werkrealschule ist die erweiterte Berufswegeplanung ab Klasse 5 mit intensiverer Kooperation von Schule und Betrieb. Die Möglichkeit einer Schwerpunktbildung bei der beruflichen Orientierung bietet den Schüler*innen erweiterte Gestaltungsspielräume. In Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und den Betrieben organisiert die Werkrealschule umfangreiche Betriebs- und Sozialpraktika, die eine Begegnung mit der Arbeitswelt bieten.

Individuelles Lernen

Die Werkrealschule nimmt die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, Neigungen, Interessen und Kultur- und Sozialerfahrungen ihrer Schülerschaft auf, fördert ihre Motivation und ihre Leistungsbereitschaft und führt sie zu gesicherten Lernergebnissen mit besonderer Rücksicht auf die Bildungs- und Entwicklungsbedürfnisse. Für alle wird auf der Grundlage einer Förderdiagnose ein individueller Förderplan erstellt und fortgeschrieben. Bei allen Schüler*innen werden neben den schulischen Leistungen in Klassenstufe 7 auch die individuellen, überfachlichen und ausbildungs-

bezogenen Kompetenzen erfasst und in den folgenden Klassenstufen weiterentwickelt. Dieser Analyseprozess wird in enger Abstimmung mit den Jugendlichen vorgenommen. Dabei spielen gemeinsame Zielvereinbarungen eine bedeutende Rolle. Die Ludwigsburger Werkrealschule kooperiert bei der Förderung mit Fachpersonal außerschulischer Partnerinnen und Partner. In enger Abstimmung mit den Lehrkräften und durch intensive Arbeit mit Klassen, Kleingruppen und auch einzelnen Schüler*innen tragen sie zum Abbau von Lerndefiziten und zur Stärkung besonderer Fähigkeiten bei.

Klassenlehrerprinzip

Die Werkrealschule verfolgt weitgehend das sogenannte Klassenlehrerprinzip. Das heißt, in den Klassenstufen 5 bis 7 werden möglichst viele Unterrichtsstunden von Klassenlehrkräften übernommen. Lediglich den Unterricht spezieller Fächer übernehmen Fachlehrkräfte. Die Bindung an eine gute Betreuung durch die vertrauten Lehrkräfte lässt Raum für pädagogisch wertvolle Arbeit in Projekten.

Ab der Klassenstufe 8 kann sich dies aufgrund der Vielzahl von Fächern ändern. Dennoch wird darauf geachtet, dass die Klassenlehrkraft möglichst jeden Tag in ihrer Klasse ist.

Soziales Lernen

Die Werkrealschule legt verstärkt Wert auf die Vermittlung sozialer Kompetenzen. Neben den Lehrkräften ist dafür an der Ludwigsburger Werkrealschule die Schulsozialarbeit durch kompetente Sozialpädagog*innen installiert. Die Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen und dem sozialen Netzwerk leitet zu präventiv und niederschwellig orientierten Jugendhilfeangeboten über.

Ganztagesbetreuung, Wahlangebote, außerunterrichtliche Aktivitäten

Die Werkrealschule macht attraktive Angebote in Arbeitsgemeinschaften, Projektgruppen, Jugendbegleiteraktivitäten, erlebnispädagogischen Modulen und in Kooperationen mit weiteren Partner*innen.



Die Hirschbergschule ist ein Lern-, Lebens- und Erfahrungsort, an dem sich alle wohlfühlen können. An diesem Leitziel orientiert sich die ganze pädagogische Arbeit der Schule. Sie ermöglicht ein freudiges, motiviertes und fächerübergreifendes Lernen, das dem Grundsatz „Lernen und Erleben mit allen Sinnen“ folgt.

Durch individualisiertes Lernen, verbunden mit eingeforderter Leistungsbereitschaft, individueller Förderung und der Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartner*innen führt die Hirschbergschule die Kinder und Jugendlichen in einer ganzheitlich orientierten Lernumgebung in die Lebenswirklichkeit ein.

Die Hirschbergschule als „Offene Bürgerschule“ ist schon lange sehr eng mit dem Stadtteil Eglosheim verbunden. Kooperationen mit verschiedensten Vereinen und Betrieben sind über Jahre wichtiger Bestandteil im Schulleben.

Guten Unterricht gestalten

Die Schule legt besonderen Wert auf individuelle Förderung, kooperatives Lernen und Methodenvielfalt. Lernstandsdiagnosen und Lernförderplanung sind Teil der Lehrerarbeit. Regelmäßige Gespräche ermöglichen den Eltern eine aktive Rolle bei der persönlichen und schulischen Entwicklung ihres Kindes.

Berufswegeplanung

Für das Programm ist die Hirschbergschule mit dem Berufswahl-Siegel Baden-Württemberg zertifiziert. Die Schüler*innen sind von Klasse 7 bis 10 intensiv betreut. Mit der Kreishandwerkerschaft und einer Firma bestehen Kooperationsvereinbarungen.

Öffnung der Schule

Mit vielfältigen Partnerschaften wird Lebenswirklichkeit vermittelt. So kommen außerschulische Fachleute in den Unterricht und die Kinder und Jugendlichen begeben sich zu vielen Themen an außerschulische Lernorte.

Soziales Lernen

Die Schulsozialarbeit bildet mit ihrer Kompetenz den Kern dieses Profiltails. In einer Schule mit vielen unterschiedlichen Kindern und Jugendlichen ist ein gelingendes Miteinander die Basis für erfolgreiches Lernen. Schulvertrag, Leitbild und Maßnahmenkatalog dienen dem Leitsatz: „Die Hirschbergschule ist ein Lern- und Lebensort, an dem man sich wohlfühlen kann.“

Fit und gesund

Die Hirschbergschule ist eine zertifizierte „weiterführende Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt“ und hat außerdem das Gesamtzertifikat „Gesunde Schule“ des Landkreises Ludwigsburg erhalten. Sport und Bewegung sind während des gesamten Schuljahres prägende Elemente des Schullebens. Sportvereine sind erfolgreiche langjährige Kooperationspartner.

Ganztagesangebot

Verbindlicher Nachmittagsunterricht an drei Tagen in der Woche und AG-Angebote an einem Nachmittag ermöglichen, zusammen mit einem warmen Mittagessen, die ganztägige Betreuung der Schülerschaft. Außerdem steht den Jugendlichen ein betreuter Aufenthaltsbereich zur Verfügung.

Hirschbergschule

Tammer Straße 34
71634 Ludwigsburg

Eingangsklassen

maximal 2 Klassen

Schulleitung

Stefan Danner (Rektor)

Stellvertretung

Fabian Fettah (Konrektor)

Kontakt

Sekretariat: Waltraud Kempf
Telefon: 07141 910-2402
Telefax: 07141 910-2655

Homepage

www.hirschbergschule.de
E-Mail: rektorat@hirschberg-lb.schule.bwl.de

Tag des offenen Klassenzimmers

22. Februar 2024, 13.30-16 Uhr

Die Realschulen in Baden-Württemberg haben den Anspruch, ihre Schülerschaft durch besonderen Realitätsbezug zu fördern und zu bilden. Dazu gehört die Vermittlung grundlegender Kompetenzen, die den jungen Menschen die Orientierung in der gegenwärtigen und zukünftigen Welt ermöglichen. Theorie und Praxis sowie Persönlichkeitsorientierung und Sachorientierung werden als gleichwertig angesehen.

Stärkung der Realschule

Seit dem Schuljahr 2016/17 bieten die Realschulen neben der mittleren auch die grundlegende Niveaustufe an, so dass neben der Realschulabschlussprüfung am Ende von Klasse 10 zusätzlich auch die Hauptschulabschlussprüfung am Ende von Klasse 9 abgelegt werden kann.

Individuelles Lernen

Die Schüler*innen der Realschule werden während der regelmäßig stattfindenden Lernzeit in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik auf unterschiedlichen Lernniveaus gefördert und gefordert.

Kernfächer und Fächerverbünde

Die Kernfächer Deutsch, Mathematik und Englisch werden ab Klasse 5 unterrichtet und in den Abschlussprüfungen schriftlich geprüft. In Klasse 5 und 6 wird der Fächerverbund BNT (Biologie, Naturphänomene und Technik) unterrichtet.

Zweite Fremdsprache

Nur wer in Klasse 6 Französisch wählt, kann in Klasse 7 Französisch als Wahlpflichtfach belegen oder nach Klasse 6 abwählen.

Wahlpflichtfächer

Neben den für alle Schüler*innen vorgesehenen Unterrichtsfächern wird an der Realschule zusätzlich ein Fach aus dem Wahlpflichtbereich gewählt. Die Wahl erfolgt zwischen den Fächern Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES), Technik oder Französisch. Der Wahlpflichtbereich wird ab Klasse 7 mit drei Wochenstunden unterrichtet und ist ein weiteres Kernfach der Realschule.

In Klasse 7 ist das Fach Informatik für alle ein Pflichtfach, ab Klasse 8 kann es als Wahlfach besucht werden. Ziel des Informatikunterrichts ist es, dass die Jugendlichen ein Verständnis für Hintergründe, Mechanismen und Funktionsweisen von informatischen Systemen entwickeln und einfache Programme schreiben.

Übergangsmöglichkeiten in weiterführende Schulen

Nach Klasse 9 kann mit dem Hauptschulabschluss auf die Berufsfachschule gewechselt werden, dort kann die Mittlere Reife erlangt werden.

Nach Klasse 10 in das berufliche Gymnasium

Besonders qualifizierte Schüler*innen können nach der Realschule in ein berufliches Gymnasium übertreten und dort nach dem erfolgreichen Besuch der gymnasialen Oberstufe die allgemeine Hochschulreife erlangen.



Die Elly-Heuss-Knapp-Realschule legt Wert auf eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Schülerschaft, Lehrerschaft und Eltern. Diese wird durch die Arbeit im Förderverein oder bei der Gestaltung gemeinsamer Projekte und Feste intensiviert. Der gegenseitige Umgang ist geprägt von Respekt und Wertschätzung.

Musikprofil

Seit 2006 bietet die Elly-Heuss-Knapp-Realschule musikinteressierten Kindern die Möglichkeit, innerhalb einer Bläserklasse ein Musikinstrument zu erlernen. Das Konzept ist in der Regel für die Klassenstufen 5 und 6 vorgesehen, wurde jedoch auf Grund großer Nachfrage auf die Klassenstufen 7 und 8 ausgeweitet. Bildungspartner*innen (Jugendmusikschule Ludwigsburg, Musikverein Ludwigsburg-Oßweil, Stadtkapelle Ludwigsburg) unterstützen den Instrumentalunterricht. Das Elly-Wind-Ensemble und die Elly-Birds stärken das Musikprofil der Schule.

Soziales Profil

Die Elly-Heuss-Knapp-Realschule legt Wert auf eine gewaltfreie Kommunikation. In diesem Sinne wird die Schülerschaft zu sozialem Engagement angehalten und innerhalb von Gewaltpräventionsprogrammen geschult. Zu erwähnen sind hierbei: der Klassenrat, das Trainingsraumkonzept, die Suchtprävention, die Streitschlichterausbildung, die Ausbildung zu Schulweghelfer*innen, die Ausbildung zu Schulsanitäter*innen, Schülerpatenschaften. Schulsozialarbeit nimmt dabei im Schulalltag eine wichtige Rolle ein.

Gesundheitsprofil

Die Elly-Heuss-Knapp-Realschule ist eine gesundheitsfördernde Schule und ist seit 2012 als „Gesunde Schule“ zertifiziert. Sie propagiert neben der Gewaltprävention die gesunde Ernährung, Bewegung und Stressbewältigung. Projekte zur Gesundheitsförderung werden regelmäßig in den Unterrichtsalltag integriert.



Kooperationen

Bildungspartnerschaften bestehen mit der Stadtbibliothek Ludwigsburg, den Unternehmen Möbel Hofmeister in Bietigheim, Ziemann Group International und DB-Schenker. Weitere Kooperationen gibt es mit dem Musikverein Ludwigsburg-Oßweil, der Jugendmusikschule Ludwigsburg, der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, dem CVJM, der Caritas, der Tanz- und Theaterwerkstatt und vielen anderen Institutionen und Einrichtungen. Diese Kooperationen unterstützen die Schülerschaft bei ihrer Berufs- und Studienorientierung.

Ganztagsschulangebot bzw. weitere Angebote

Seit dem Schuljahr 2014/2015 bietet die Elly-Heuss-Knapp-Realschule in Zusammenarbeit mit der Stadt Ludwigsburg den Ganztageszug an (7.45 bis 15.25 Uhr). Der Unterricht findet rhythmisiert statt, d.h. Unterricht, Lernzeiten und Pausen wechseln sich ab. Die Anfertigung von Hausaufgaben wird in den Tagesablauf integriert. Die Feuerseemensa bietet Mittagessen für Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 5 und 6 und die Stadtbadmensa Mittagessen ab der Klassenstufe 7 an. Im Gebäude der Stadtbadmensa steht für alle Schüler*innen ein Selbstlernzentrum zur Verfügung.

An einer Hausaufgabenbetreuung können alle aus den Klassenstufen 5 bis 7 teilnehmen.

Die Elly-Heuss-Knapp-Realschule bietet eine breit gefächerte AG-Auswahl an. Die AGs werden geleitet von Jugendbegleiter*innen sowie von eigenen Lehrkräften. Zum AG-Angebot gehören u. a. diverse Sportangebote, „Schüler helfen Schülern“, die TECademy (für Interessierte an Naturwissenschaften und Technik in Klasse 7) sowie die MINT-AG, der Chor und die Orchester-AG.

Elly-Heuss-Knapp-Realschule

Karlstraße 33
71638 Ludwigsburg

Eingangsklassen

maximal 5 Klassen

Schulleitung

Heidrun Gross (Realschulrektorin)

Stellvertretung

Tobias Rotzler (Realschulkonrektor)

Patric Siber (Realschulkonrektor)

Kontakt

Sekretariat: Despina Sevaslidou, Sabrina Marquez

Telefon: 07141 910-2170 und 910-2282

Telefax: 07141 910-2201

Homepage

www.ehk-rs-lb.de

E-Mail: poststelle@ehk-lb.schule.bwl.de

Tag der offenen Tür

2. Februar 2024, 15-18 Uhr



Das Handeln der Gottlieb-Daimler-Realschule wird bestimmt durch respektvollen Umgang, gegenseitige Achtung und Streben nach Gerechtigkeit. Teamorientiertes Arbeiten, gegenseitige Unterstützung und regelmäßiger Erfahrungsaustausch untereinander stehen an erster Stelle. Die GDRS setzt auf Toleranz und Kooperation, die sie durch Ehrlichkeit, Offenheit und gegenseitigen Respekt erreichen möchte. Verantwortungsbewusstsein für den eigenen Lernprozess sowie für die Gemeinschaft in der Lerngruppe soll erlangt und gefördert werden. Die GDRS begleitet Lehrkräfte sowie die Eltern und unterstützt beim Erreichen von Zielen. Sport, Theater, Kunst und Musik ist Teil der Schulkultur. Ziel ist die Entwicklung umfassender Kompetenzen als Basis für eine lebenslange Bereicherung.

Gemeinschaft – Disziplin – Respekt – Selbstverantwortung GDRS

Sportprofil und Partnerschule des Olympiastützpunktes

Für besonders sportlich begabte Schüler*innen gibt es das Sportprofil. Die Aufnahme in die Sportklasse erfolgt über eine Sichtung nach der Anmeldung in Klasse 5. Die Sportklasse erhält in den Klassen 5 und 6 vier Stunden Sport. Ab Klasse 7 kann Sport als Wahlpflichtfach gewählt werden. Dadurch wird es zum Hauptfach. Es wird jetzt auch Sporttheorie unterrichtet. Nach Klasse 10 muss eine schriftliche und fachpraktische Prüfung in Sport abgelegt werden, wie in den anderen Wahlpflichtfächern auch. Der Zugang zum Wahlpflichtfach steht auch Schüler*innen aus anderen Schulen offen. Es gibt eine Aufnahmeprüfung.

Soziales Profil

„Lernen lernen“ vermittelt grundlegende Kenntnisse in verschiedenen, im Unterricht anwendbaren Lernmethoden, auf die in den Folgejahren aufgebaut werden kann. In diese Unterrichtsstunden sind die Schulsozialarbeiter*innen mit eingebunden. In den oberen Klassen werden durch das schuleigene Sozialcurriculum Inhalte ausgewiesen, die auch durch externe Fachleute vermittelt werden, so zum Beispiel Umgang mit sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram, WhatsApp und Ähnliches.

Bilingualer Zug

Bilingualer Unterricht ist Sachfachunterricht in der Fremdsprache. Die Schüler*innen des bilingualen Zugs werden ab Klasse 5 in Geographie und Sport sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch unterrichtet. In höheren Klassen wird Sport dann durch andere Fächer wie etwa Geschichte abgelöst. Dieses Angebot richtet sich an Kinder, deren Lern- und Arbeitsverhalten gut ausgeprägt ist und die mindestens eine Realschulempfehlung mitbringen.

Essen, Hausaufgabenbetreuung und Nachmittagsprogramm

Die Mensa in der Rundsporthalle bietet allen Kindern und Jugendlichen ein Mittagessen. Für die Klassen 5 bis 7 wird an jedem Nachmittag von 14 bis 15 Uhr durch Studierende der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg eine Hausaufgabenbetreuung angeboten (30 Euro im Jahr). Das Sportinternat Ludwigsburg bietet für alle Schüler*innen eine qualifizierte kostenpflichtige Nachmittagsbetreuung an.

An vier Nachmittagen finden Angebote von Jugendbegleiter*innen wie zum Beispiel „Handball“, „Kraftraum“ und „Schauspielkurs“ statt. Zudem gibt es AGs mit musikalisch-künstlerischem Hintergrund wie die Schulband, die Trommel-AG und die Veranstaltungs-AG. Daneben bietet die Gottlieb-Daimler-Realschule MINT-AGs für die Klassen 6 bis 9 an, die sich den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik widmen. Sie werden durch die Vector-Stiftung gefördert.

Kooperationen

Als Partnerschule des Olympiastützpunktes kooperiert die GDRS mit den Einrichtungen des Olympiastützpunktes Stuttgart und den Partnervereinen in Ludwigsburg. Die Schule pflegt intensive und vertraglich vereinbarte Partnerschaften mit den unterschiedlichsten Ausbildungsbetrieben wie Porsche, Deutsche Bahn, STIHL, Fielmann oder der Stadt Ludwigsburg. Seit dem Jahr 2021 verfügt die Schule über einen Raum für Berufsorientierung, der von der Strahlemann-Stiftung eingerichtet wurde. Wichtige weitere Partnerschaften bestehen mit der Vector-Stiftung, der PH Ludwigsburg und den verschiedenen beruflichen Schulen in Ludwigsburg.

Gottlieb-Daimler-Realschule

Kaiserstraße 10
71636 Ludwigsburg

Eingangsklassen

maximal 5 Klassen

Schulleitung

Hartmut Meier (Realschulrektor)

Stellvertretung

Tobias Stüer (Realschulkonrektor)

Ina Heilig (Realschulkonrektorin)

Kontakt

Sekretariat: Bettina Hayn, Antonietta Dincer,
Stephanie Kögel

Telefon: 07141 910-2334 und 910-4062

Telefax: 07141 910-2848

Sportinternat Ludwigsburg gGmbH

Pädagogische Leitung

Sandra Fuchs

Telefon: 07141 4874021

E-Mail: fuchs@sportinternat-ludwigsburg.de

Homepage

www.gdr-lb.de

E-Mail: sekretariat@gdrs-lb.de

Tag der offenen Tür

9. Februar 2024, 15-18 Uhr

Die Gemeinschaftsschule ist eine an der Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen orientierte Schule, die diese mit ihren individuellen Voraussetzungen und Begabungen gemeinsam fördert und fordert.

Ziele der Gemeinschaftsschule

- Kinder und Jugendliche entwickeln Freude am Lernen, wenn sie Erfolge erleben. Das können sie am besten erreichen, wenn individuelles, gemeinsames und lehrerzentriertes Lernen in einem optimalen Verhältnis für jedes Kind ausgestaltet werden.
- Kinder und Jugendliche lernen sich selbst zu organisieren und verantwortungsbewusst zu handeln.
- Jedes Kind bekommt die bestmögliche Förderung und erreicht den jeweils höchstmöglichen Schulabschluss. Das gilt auch für Kinder mit Behinderung.
- Menschliche Unterschiede werden als Bereicherung erlebt und stärken im schulischen Alltag das Verständnis von gesellschaftlich demokratischem Miteinander.
- Kinder und Jugendliche sind Mitgestalter*innen des gemeinschaftlichen Schullebens.
- Herkunft und Bildungserfolg werden weitgehend entkoppelt.
- Lehrkräfte und Eltern gehen eine aktive Erziehungspartnerschaft ein.

Alle Bildungsstandards

Die Gemeinschaftsschule bietet alle Bildungsstandards der allgemeinbildenden Schulen an und bereitet auf alle Bildungsabschlüsse vor (Hauptschulabschluss, Mittlerer Bildungsabschluss, Abitur). Ein Ausbau des Angebotes bis zum Abitur wird angestrebt. Der gymnasiale Standard wird ab Klasse 5 umgesetzt.

Alle Schüler*innen lernen gemeinsam und werden nach ihren individuellen Voraussetzungen gezielt gefördert. Auch deshalb ist die Gemeinschaftsschule in den Klassen 5 bis 10 eine gebundene Ganztageschule.

Kennzeichnend für die Gemeinschaftsschule sind heterogene Lerngruppen, inklusive einem Anteil von bis zu 10 Prozent an Schüler*innen mit Behinderung. Um die angestrebten Kompetenzen zu erreichen, arbeiten Kinder und Jugendliche auf unterschiedlichen Leistungsniveaus. Dabei stehen ihnen die Lehrkräfte beratend und begleitend zur Seite.

Lernfortschritte sichtbar machen

In der Gemeinschaftsschule haben die Schüler*innen die Möglichkeit, in den einzelnen Fächern auf unterschiedlichen Niveaus zu lernen. Anstelle eines Zeugnisses erhalten sie einen Lernentwicklungsbericht.

Zweite Fremdsprache ab Klassenstufe 6 möglich

Für Klasse 6 kann Französisch als zweite Fremdsprache hinzugewählt werden.

Wahlpflichtfächer ab Klassenstufe 7

Die Jugendlichen können aus einem der folgenden Fächer entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten auswählen:

- Alltagskultur, Ernährung und Soziales (AES)
- Technik
- Französisch (sofern dies bereits in Klassenstufe 6 besucht wurde)

Fremdsprachen und Profulfächer

In Klasse 6 kann Französisch als zweite Fremdsprache hinzugewählt werden. Ab Klasse 8 werden Profulfächer gewählt. NwT (Naturwissenschaft und Technik) wird immer angeboten. Ein weiteres Profulfach aus den Fächern Sport, Bildende Kunst und Musik wird ebenfalls angeboten. Spanisch und IMP (Informatik, Mathematik und Physik) können bei ausreichender Nachfrage eingerichtet werden.

Die Schüler*innen wählen entsprechend ihren Stärken und Interessen ein Profulfach. Profulfächer werden auf allen drei Niveaustufen angeboten.

Eltern als Partner*innen der Gemeinschaftsschule

Eltern sind wesentlicher Teil der Gemeinschaftsschule:

- als Erziehungspartner*innen
- als gleichwertige Gesprächspartner*innen, die – zum Wohle ihrer Kinder – einen intensiven Austausch über den Leistungs- und Entwicklungsstand führen
- als wichtige Mitgestalter*innen des Schullebens
- als aktive Mitglieder verschiedener demokratischer Gremien

Abschlüsse und Anschlüsse:

Hauptschulabschluss: nach Klasse 9 oder Klasse 10

Mittlerer Bildungsabschluss: nach Klasse 10

Allgemeine Hochschulreife: nach Klasse 13 an einem allgemeinbildenden Gymnasium, einem beruflichen Gymnasium oder einer gymnasialen Oberstufe an einer Gemeinschaftsschule

Weiterführende Informationen zur Gemeinschaftsschule finden Sie auf den Seiten des Kultusministeriums unter <https://km-bw.de/Gemeinschaftsschule>.



Die Gemeinschaftsschule Innenstadt ist eine Neugründung im Sinne einer demokratischen Verantwortungsgemeinschaft. Von Beginn an waren Lehrkräfte aller Schularten am Aufbau der Schule beteiligt und unterrichten seither an „ihrer“ Gemeinschaftsschule. Auch die Schulsozialarbeit ist fester Bestandteil der Schule und wirkte von Beginn an an der konzeptionellen Arbeit mit. Zudem wird das Schulleben durch das große Engagement zahlreicher Eltern sehr bereichert. Die Schule ist mit dem MINT-Siegel und BorIS-Siegel ausgezeichnet.

Vorzüge der Innenstadtlage

Die Gemeinschaftsschule befindet sich am Innenstadtcampus.

Zahlreiche Kooperationen (u. a. mit dem Residenzschloss Ludwigsburg, dem Schwimmverein Ludwigsburg 08, der Kunstschule Labyrinth, der Stadtbibliothek, Kirche+Bildung+Schule und dem CVJM) können durch die zentrale Lage unkompliziert in den schulischen Alltag eingebettet werden. Musikunterricht in Kleingruppen findet im Ganztagesangebot beispielsweise ebenso seinen Platz wie „Spaß im Wasser“, eine Fußball- und Basketball-AG, regelmäßige Besuche der Stadtbibliothek zu verschiedensten Veranstaltungen oder die Ausbildung zu Kinderschlossführer*innen.

Elternarbeit an der Gemeinschaftsschule

Zudem pflegt die Schule eine intensive Partnerschaft zur Elternstiftung Baden-Württemberg, um von Beginn an eine enge Verbindung zwischen Eltern und Schule zu schaffen. Neben dem gemeinsamen Erarbeiten von Standards für die Elternarbeit sind die regelmäßig stattfindenden SEL-Gespräche (Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte) sichtbares Zeichen für die enge Kooperation zwischen Schule und Eltern. Hier findet ein intensiver Austausch zwischen Lehrkräften, Schüler*innen und Eltern statt. Gemeinsam wird der Unterrichtsalltag reflektiert, aber auch Themen über die Schule hinaus haben ihren Platz.

Fremdsprachen, Wahlpflichtfächer und Profulfächer

Die zweite Fremdsprache Französisch kann ab Klassenstufe 6 hinzugewählt werden und wird, ebenso wie die Wahlpflichtfächer ab Klasse 7, niveaudifferenziert unterrichtet. Neben dem Profulfach NwT wird Bildende Kunst, Spanisch und IMP angeboten.



Unterricht an der Gemeinschaftsschule

- Der Wechsel aus kooperativem, individuellem und lehrerzentriertem Unterricht betont die Fachlichkeit und führt Kinder zu altersgerechter Eigenverantwortung. Sie lernen, sich zu organisieren und mit anderen zusammenzuarbeiten.
- Durch das gezielte Öffnen von Unterricht können sich Lehrkräfte kleinen Gruppen widmen und gezielt auf einzelne Schüler*innen eingehen.
- Im Ganzttag sind Lernzeiten zur Übung und Wiederholung verankert, die von Lehrkräften betreut werden.
- Im Coaching werden die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg begleitet. Sie lernen ihr Handeln zu reflektieren und festigen erfolgreiche Vorgehensweisen.

Ganztagsschulangebot und weitere Angebote über den Unterricht hinaus

- „Essen ist mehr als die reine Aufnahme von Kalorien“. Beim gemeinsamen Essen ergeben sich wertvolle Begegnungen zwischen der Schülerschaft, der Schulsozialarbeit und den Lehrer*innen.
- Freie Angebote durch die städtische Schulkindbetreuung und über 20 AGs im Sport-, Musik-, Theater- und Tanzbereich sowie in handwerklichen und künstlerisch-kreativen Bereichen finden im Ganzttag ihren Platz. Naturwissenschaftliche Angebote, unterstützt durch die Vector Stiftung, sind zudem fester Bestandteil der Angebote.
- In regelmäßigen Schülerversammlungen werden Schülerarbeiten, AG-Inhalte und besondere Leistungen gewürdigt. Zudem finden aktuelle schulische Themen ihre Berücksichtigung. Die Schülerversammlungen leisten so wertvolle Beiträge für das Schulklima.
- Berufs- und Studienorientierung
Namhafte Bildungspartner*innen (Deutsche Bahn AG, Hahn+Kolb Group, Köpfer Gear GmbH, Robert-Franck-Schule, Stadtbibliothek Ludwigsburg) sowie die IHK und die Agentur für Arbeit nehmen an regelmäßigen Veranstaltungen

Gemeinschaftsschule Ludwigsburg Innenstadt

Alleestraße 21
71638 Ludwigsburg

Eingangsklassen

maximal 3 Klassen

Schulleitung

Ralf Broghammer (Rektor)

Stellvertretung

Philipp Protschka (Konrektor)

Kontakt

Sekretariat: Elke Köhler, Veronika Knödler, Melani Schmied
Telefon: 07141 910-4250
Telefax: 07141 910-4252

Homepage

www.gemeinschaftsschule-innenstadt-lb.de
E-Mail: sekretariat@gemeinschaftsschule-ludwigsburg.de

Tag der offenen Tür

3. Februar 2024, 9.30-13 Uhr

Gemeinsame Infoveranstaltung der Gemeinschaftsschulen

16. Januar 2024, 19 Uhr
(an der Gemeinschaftsschule Innenstadt)

gen zur Berufs- und Studienorientierung für Schüler*innen sowie Eltern teil. Neben Schülerpraktika sind es Informationen aus erster Hand, die Bildungs- und Studienwege gelingen lassen.



Die Justinus-Kerner-Schule (JKS) ist eine Gemeinschaftsschule, an der Schüler*innen den Real- schulabschluss oder den Hauptschulabschluss erwerben können. Das Besondere: das gemein- same längere Lernen. Erst in Klasse 8 entscheiden die Jugendlichen, welchen Abschluss sie zunächst erreichen möchten. Das ermöglicht das Lernen und Arbeiten in einer entspannten und guten Atmosphäre.

Die JKS versteht Verschiedenheit und Vielfalt als Werte, von denen alle profitieren. Das zeigt sich auch in den multiprofessionellen Teams aus Lehrkräften aller Schularten sowie Sonder- pädagog*innen, pädagogischen Assistenzkräften und studentischen Hilfskräften. So können vielfältige Möglichkeiten der individuellen Förderung angeboten werden. Als Ganztagschule versteht sie sich als Lern- und Lebensraum. Die Unterstützung und Mitwirkung zahlreicher Kooperationspartner*innen und die enge Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus berei- chern die Schulgemeinschaft sehr.

Sportprofil (im Aufbau)

Soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Durchhaltevermögen und die Erziehung zu Anstren- gungsbereitschaft können besonders effektiv und motivierend im Sportunterricht gefördert werden. Daher wird das Sportprofil schrittweise ausgebaut. Die Lage in unmittelbarer Nähe des Stadionbads, der Eissporthalle, der Kletterhalle und anderer Sportstätten ermöglicht den Klassen vielfältige sportliche Erfahrungen. Die geplante Sporthalle Ost wird künftig optimale Bedingungen für das Sportprofil bieten. Verstärkte Bewegung im Schulalltag trägt dazu bei, dass die Schüler*innen Stress abbauen und ihre Konzentrationsfähigkeit steigern können.

Olweus-Schule und soziales Profil

Die Justinus-Kerner-Schule ist bundesweit erst die fünfte zertifizierte Olweus-Schule, die nach dem erprobten Programm des norwegischen Psychologen zur Prävention von Mobbing und anti- sozialem Verhalten arbeitet. Das Sozialcurriculum in enger Kooperation mit der Schulsozialarbeit umfasst den wöchentlichen Klassenrat, Sozialtraining sowie Sucht-, Gewalt- und Mobbingprä- ventionsprogramme. In Klasse 6 steht bei einem Aufenthalt im Schullandheim die Stärkung der Sozialkompetenzen auf dem Programm, in Klasse 8 wird ein Sozialpraktikum angeboten.

Fremdsprachen, Wahlpflichtfächer und Profulfächer

Ab Klasse 6 wird Französisch als zweite Fremdsprache angeboten. In Klasse 7 kommen noch die Wahlpflichtfächer Technik und AES (Alltagskultur – Ernährung – Soziales) hinzu. Als Profulfächer können die Jugendlichen in der 8. Klasse derzeit zwischen NwT und Bildende Kunst wählen.

Stärken stärken, Schwächen schwächen

Alle Schüler*innen werden dort abgeholt, wo sie stehen. Ihre Stärken und Neigungen werden gefördert und gewürdigt. Die Arbeit mit Wochenplänen und Lernweglisten trainiert das selbstständige Arbeiten und ermöglicht das Lernen im eigenen Tempo. Kinder und Jugendliche arbeiten häufig mit Lehr- kräften im Team – das motiviert und stärkt die Gemeinschaft. Was die Schüler*innen besonders an der JKS schätzen: die individuelle Begleitung im regelmäßigen Coaching. Das Ziel: persönliche Erfolgserlebnisse schaffen und so mit mehr Freu- de lernen.

Ganztag für Struktur

Die Justinus-Kerner-Schule ist gebundene Ganztagschule mit verbindlichen Angeboten an drei Tagen (Montag, Dienstag, Donnerstag). Mit gemeinsamem Mittagessen, freizeitnahen Angeboten, Wahlpflichtangeboten aus den Bereichen Sport, Musik und Gestalten sowie intensiver Zusammenarbeit mit Vereinen, Musik- und Kunstschule, Firmen, der Schulkindbe- treuung und vielen anderen Institutionen ist die Schule nicht nur Lern-, sondern auch gemeinsamer Lebensraum.

Wege in den Beruf ebnen

Die Berufswegeplanung umfasst zahlreiche Praktika und Bewerbungstraining. Durch langjährige Kooperationen, zum Beispiel mit Ludwigsburger Firmen, Institutionen und der Stadt Ludwigsburg, erhalten die Schüler*innen fundierte Einblicke in die Arbeitswelt. So gelingt angemessene Ausbildung oder schulische Weiterbildung gemäß den eigenen Fähigkeiten und Interessen.

Justinus-Kerner-Schule

Berliner Platz 2
71638 Ludwigsburg

Eingangsklassen

maximal 3 Klassen

Schulleitung

Peter Widmeier (Rektor)

Stellvertretung

Marijke Japs (Konrektorin)

Kontakt

Sekretariat: Alexandra Haas, Irmgard Ludwig
Telefon: 07141 910-2204 und 910-2210
Telefax: 07141 910-2216

Homepage

www.justinus-kerner-schule.de
E-Mail: rektorat@jks-lb.schule.bwl.de

Tag der offenen Tür

2. Februar 2024, 15-18 Uhr

Gemeinsame Infoveranstaltung der Gemeinschaftsschulen

16. Januar 2024, 19 Uhr
(an der Gemeinschaftsschule Innenstadt)

Der Landesbildungsserver enthält vielfältige Informationen für Schüler*innen sowie für die Eltern. Zu den Gymnasien finden Sie unter www.schule-bw.de/schularten/gymnasium wichtige Informationen zur Kursstufe und unter www.bildungsplaene-bw.de Informationen zum neuen Bildungsplan 2016, der zum Schuljahr 2016/2017 für die Klassenstufen 5 und 6 in Kraft getreten ist. Für alle höheren Klassen gilt noch der Bildungsplan 2004 (Einführung erfolgt hier sukzessive).

Gymnasien führen in acht beziehungsweise neun Jahren zur allgemeinen Hochschulreife, die am Ende der Kursstufe mit dem Abitur erreicht wird. Ziel ist die Vermittlung einer breiten Allgemeinbildung. Damit schafft es die Voraussetzungen für eine berufliche Ausbildung ohne Studium und für Führungsaufgaben in Berufen, die einen Hochschulabschluss verlangen. Das Abitur öffnet den Zugang zu allen Hochschulen, es bietet aber auch einen guten Start in alle nicht-akademischen Berufe. Allen Gymnasien gemeinsam ist ein Kanon von Fächern (Kernbereich) aus zwei Pflichtsprachen, Gesellschafts- und Naturwissenschaften. Zudem gibt es spezielle Angebote (Profilbereich), die den Neigungen und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen entgegenkommen. Den Fächerkanon für das Gymnasium finden Sie auf dem Landesbildungsserver.

Mit Reform der Ausbildung an den Gymnasien im Land wurde auch in Ludwigsburg seit dem Schuljahr 2004/2005 generell auf das achtjährige Gymnasium umgestellt. Ergänzt wird dieses Bildungsangebot durch ein neunjähriges Bildungsangebot am Mörike-Gymnasium. Von den Schulen selbst gesetzte Schwerpunkte bilden das jeweils eigene spezielle Schulprofil, das mit einem differenzierten und an den (Sonder-)Begabungen der Schüler*innen orientiertem Bildungsangebot aufwartet.

Im Rahmen der Kontingenztafel (die Stundensummen über die ganze Schulzeit) beginnen die Gymnasien in der Regel mit der zweiten Fremdsprache ab Klasse 6. Eine gegebenenfalls gewählte dritte Fremdsprache beginnt in jedem Fall in Klasse 8. Ohne dritte Fremdsprache in Klasse 8 können die naturwissenschaftlichen Kernfächer Naturwissenschaft und Technik oder Informatik, Mathematik, Physik oder eines der Profulfächer Kunst, Sport oder Musik gewählt werden. Nebestehende Übersichtsgrafik informiert über Besonderheiten bei der Sprachen- und Profiwahl.

Ein qualifiziertes Ganztageskonzept bieten das Friedrich-Schiller-Gymnasium und das Goethe-Gymnasium.

Übersicht über das Bildungsangebot an den Ludwigsburger Gymnasien

	ab Klasse 5	ab Klasse 6/7	ab Klasse 8
Friedrich-Schiller-Gymnasium achtjähriger Bildungsgang und Ganztagesangebot (5/6)	Englisch		
		Französisch oder Latein	n-Profil: NwT (Naturwissenschaft und Technik) oder IMP (Informatik-Mathematik-Physik) oder s-Profil: Spanisch oder Russisch
Goethe-Gymnasium achtjähriger Bildungsgang und Ganztagesangebot (5/6)	Englisch Englisch & Latein Englisch & Französisch (F: bilingual)		
		Französisch	n-Profil: NwT oder s-Profil: Italienisch oder mu-Profil: Musik
Mörike-Gymnasium acht- und neunjähriger Bildungsgang	Englisch		
		Französisch	n-Profil: NwT (Naturwissenschaft und Technik) oder IMP (Informatik, Mathematik, Physik) oder s-Profil: Spanisch oder bk-Profil: Bildende Kunst
Otto-Hahn-Gymnasium achtjähriger Bildungsgang	Englisch		
		Französisch oder Latein	
		Bilingual: Sachfächer in englischer Sprache	
			n-Profil oder n-Profil/bilingual: NwT (Naturwissenschaft und Technik) oder sp-Profil: Sport oder Sportbegabtenklasse mit Schulzeitstreckung (10+)



G8 durchdacht – und gut gemacht: Sprachen, MINT, Kultur und Soziales Engagement

Die Vermittlung von Werten und Wissen, die Erziehung zum Miteinander und die Förderung von Fähigkeiten sind am Friedrich-Schiller-Gymnasium gleich wichtig. Mit diesem Ansatz erreicht die Schule auch im G8 eine umfassende Bildung. Auf der Basis eines guten Miteinanders (Sozialcurriculum seit 2002) und eines respektvollen Umgangs der Religionen und Kulturen (Weltethoschule seit 2018) werden die Schüler*innen auf vielfältige Weise gefördert und gefordert. Alle Unterstufenklassen haben eine Klassenstunde mit Klassenrat und dem anerkannten Lions-Quest Programm verbindlich in den Stundenplan eingeschrieben. Als Kulturschule kann das Gymnasium mit seinen Kooperationspartner*innen neue Zugänge zu Sachfächern eröffnen oder Talente fördern, etwa im Theaterworkshop, bei künstlerischen Ansätzen im Physikunterricht oder bei Filmmodulen im Französischunterricht. Die Schule verstärkt Bewegung als lernbegleitende und lernerschließende Maßnahme und gestaltet mit der Schülermitverantwortung (SMV) bewegte und gesunde Pausen. Zudem sollen die Schüler*innen durch gezielte Persönlichkeitsentwicklung, Kreativität und reflektierte Digitalisierung auf das 21. Jahrhundert vorbereitet werden.

Der besondere Vorteil des Friedrich-Schiller-Gymnasiums liegt darin, dass die Entscheidung für ein Profil erst in Klasse 7 getroffen werden muss.

Sprachliches Profil

In vier sprachlichen Profilen (Französisch oder Latein ab Klasse 6; optional Spanisch oder Russisch ab Klasse 8) können sich die Jugendlichen entsprechend ihrer Interessen orientieren. Zahlreiche internationale Kontakte und Austauschmöglichkeiten schaffen einen persönlichen Zugang zur Sprache und bereichern den Sprachlernprozess. In Französisch wird auch Vorbereitung auf die international anerkannte DELF-Prüfung angeboten.

Naturwissenschaftliches Profil

Mit Hilfe von sehr gut ausgestatteten Sammlungen bereitet das Friedrich-Schiller-Gymnasium als MINT-freundliche Schule im naturwissenschaftlichen Profil die Schüler*innen optimal auf eine technische Berufswelt vor. Sie schulen ihre Kompetenzen in eigenen Versuchen, diskutieren die Ergebnisse mit anderen in der Gruppe und wenden das Gelernte in Projekten an (Facharbeiten, Schüleringenieursakademie, Fahrten nach Tschechien und Norddeutschland etc.). Die Jugendlichen können innerhalb des N-Profiles je nach Neigung und Begabung zwischen Naturwissenschaft und Technik (NwT) und Informatik, Mathematik, Physik (IMP) wählen.

Im Bereich der Kursstufe können durch eine Kooperation mit den anderen drei Gymnasien in Ludwigsburg fast alle Fächer und Fächerkombinationen angeboten werden.

Ganztagesangebot bzw. weitere Angebote

- Ganztageszug in Klasse 5 und 6 ist optional wählbar. Bestandteile des verlässlichen Ganztages sind z.B. Film, Fitness, Tanzen, MTV Science Kids, Theater, Computerkurs, ergänzt durch Lernzeiten.
- Programme für Unterstützung und Talentförderung
- Hausaufgabenbetreuung durch Oberstufenschüler*innen
- Zahlreiche Arbeitsgemeinschaften (AGs) im Bereich Musik (Big Band, Chor, Unterstufen-Musical), Weltethos, Nachhaltigkeit, Kultur (Improvisationstheater, Theater, English Drama Group, Film, Kreativ sein, Offenes Atelier, Veranstaltungstechnik), Soziales (Sanitätsdienst, Schutzengelteam, Streitschlichter*innen), Sport (Basketball, Schwimmen, Fußball, Fitness) und Technik (Robotik).
- Jugendbegleiterangebote im Bereich Kultur und Sport (Chinesisch, Nachmittagsinsel für die Unterstufe, Klettern, Schach)

Austauschprogramme für alle Sprachen und Profile

- Englisch – Birmingham (England), St. Charles (USA), Sikar (Indien)
- Französisch – Montbéliard und St. Nazaire (Frankreich)
- Spanisch – Melilla und Segovia (Spanien)
- Naturwissenschaft und Technik – Nový Jičín (Tschechien) und die Schillerschule in Bochum

Folgende Klassenfahrten sind ein fester Bestandteil des Schulprogramms

- Kurzschullandheimaufenthalt in Klasse 5 in Baden-Württemberg
- Schullandheimaufenthalt in Klasse 7 und 8
- Ende Klasse 11 Studienfahrt

Friedrich-Schiller-Gymnasium

Alleestraße 16
71638 Ludwigsburg

Eingangsklassen

maximal 4 Klassen

Schulleitung

Ulrich von Sanden (Oberstudiendirektor)

Stellvertretung

Stefan Sträb (Studiendirektor)

Kontakt

Sekretariat: Michaela Beck, Simone Böhm, Petra Götz, Angelika Rundler
Telefon: 07141 910-2337 und 910-2880
Telefax: 07141 910-2367

Homepage

www.fsglb.de
E-Mail: mail@fsglb.de

Tag der offenen Tür

23. Februar 2024, 14-18 Uhr

Zentrale Informationsveranstaltung der Gymnasien im Forum am Schlosspark

6. Februar 2024, 19 Uhr (Bürgersaal)



Goethe-Gymnasium
Ludwigsburg



Das Goethe-Gymnasium versteht sich als Innenstadtgymnasium mit breitem Bildungsangebot und verfügt nach einer Generalsanierung seit dem Schuljahr 2017/2018 über eine moderne mediale Ausstattung.

Es gibt grundsätzlich wie an allen Ludwigsburger Gymnasien das naturwissenschaftliche Profil, das mit allen in Klasse 5 und 6 angebotenen Fremdsprachenfolgen möglich ist.

Als einziges Ludwigsburger Gymnasium bietet das Goethe-Gymnasium bei den Fremdsprachen die folgenden Möglichkeiten:

- Das Erlernen von Latein zusammen mit Englisch ab Klasse 5.
- Verstärkter Französischunterricht ab Klasse 5 und in Klasse 7 bis 9 in je einem Sachfach – in Klasse 10 in bis zu drei Sachfächern – Unterricht in deutscher und französischer Sprache („bilingualer Unterricht“). Schüler*innen, die in der Kursstufe in der deutsch-französischen Abteilung bleiben, können in einer Prüfung das deutsche Abitur und das französische Abibac erwerben. Ab Klasse 5 lernen Kinder parallel dazu auch Englisch.
- Als dritte Fremdsprache ab Klasse 8 Italienisch.
- Professionelles Ganztagsangebot in den Klassen 5 und 6 von Montag bis Donnerstag bis 15.25 Uhr (mit gemeinsamem Mittagessen in der Feuersee-Mensa für Klasse 5).

Das Goethe-Gymnasium ist durch das Angebot einer intensiven und vertieften musikalischen Ausbildung durch verstärkten Musikunterricht (Klasse 5 bis 7) in Stadt und Landkreis Ludwigsburg einzigartig. Die Chöre, Orchester und Bands musizieren auf hohem Niveau. Viel Sorgfalt widmet die Schule auch der naturwissenschaftlichen Bildung der Schülerschaft. Das Fach Naturwissenschaft und Technik wird ab Klasse 8 in einem hochwertigen Modulsystem unterrichtet und in der Kursstufe bis zum Abitur als dreistündiges und fünfständiges Fach neben den anderen Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik angeboten.

Partnerschaften schaffen Chancen

Die Schule kooperiert mit Mann+Hummel, der mhplus Betriebskrankenkasse, den Ludwigsburger Schlossfestspielen, der Jugendmusikschule Ludwigsburg und der Stadtbibliothek. Zusammen mit dem Verein der Freunde und Ehemaligen des Goethe-Gymnasiums Ludwigsburg e.V. wird für eine ausgezeichnete Studien- und Berufsinformation der Oberstufenschüler*innen gesorgt.

Musik öffnet Horizonte – Förderung durch Vielfalt

Das Goethe-Gymnasium führt Austauschmaßnahmen mit musikalischem, geographischem oder sportlichem Schwerpunkt mit Partnerschulen in Frankreich, Großbritannien, Italien und den USA durch.

- Chöre und Instrumentalensembles
- Arbeitsgemeinschaften in MINT-Fächern, Sprachen und künstlerisch-kreativen Fächern
- Verschiedene Angebote der Begabtenförderung
- Vielfältige Projekte und Wettbewerbe auf regionaler, landes- und bundesweiter Ebene
- Für die Unterstufe Förderstunden in den Hauptfächern durch Fachlehrkräfte
- Hausaufgabenbetreuung durch Lehrer- und Oberstufenschülerteams (Klasse 5 bis 6)
- Gut vernetzte Schulsozialarbeit und schullaufbahnbegleitende Beratungslehrkraft

Sozial aus Prinzip – gesund aus Überzeugung

Über das Sozialcurriculum hinaus fördert die Schule bei sozialen Härten die Beschaffung von Musikinstrumenten oder die Kostenunterstützung bei Schulfahrten. Als zertifizierte „Gesunde Schule“ liegen Schwerpunkte in der Sucht- und Gewaltprävention bzw. der Medienerziehung. Für interessierte Eltern werden Informations- und Diskussionsabende mit Fachleuten veranstaltet.

Goethe-Gymnasium
Seestraße 37
71638 Ludwigsburg

Eingangsklassen
maximal 4 Klassen

Schulleitung
Christof Martin (Oberstudiendirektor)

Stellvertretung
Stefan Axter (Studiendirektor)

Kontakt
Sekretariat: Katharina Behnke, Silke Breithaupt,
Anne Sekulla
Telefon: 07141 910-2338 und 910-3135
Telefax: 07141 910-2268

Homepage
www.goethelb.de
E-Mail: poststelle@04104188.schule.bwl.de

Tag der offenen Tür
23. Februar 2024, 14-18 Uhr

**Zentrale Informationsveranstaltung der Gymnasien
im Forum am Schlosspark**
6. Februar 2024, 19 Uhr (Bürgersaal)

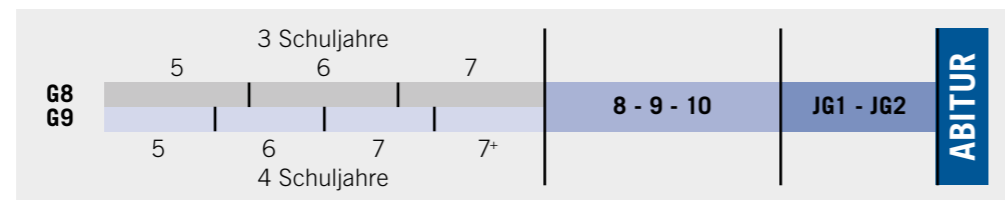


Das Mörike-Gymnasium – die Schule mit dem Türmler – sieht seine Schwerpunkte neben einem breiten Bildungsangebot in Differenzierung, sozialem Lernen, Berufsorientierung und nachhaltigem Handeln, welches sich in dem #machhaltigkeits-Konzept ausdrückt.

Differenzierung:

G8 oder G9

Die Schüler*innen können entweder über den G8- oder den G9-Zug das Abitur erreichen.



Kunstprofil

Beim Kunstprofil ab Klasse 5 sind neben Fantasie und fachpraktischen Fähigkeiten auch Ausdauer und sprachliche Ausdrucksfähigkeit gefragt.

Bläserklasse

In Klasse 5 und 6 kann eine Bläserklasse besucht werden. Sie ist Teil eines vielfältigen musischen Angebots, das durch Chöre und Orchester ergänzt wird.

Profile ab Klasse 8

Zum Ende der Unterstufe können die Jugendlichen je nach individueller Begabung zwischen vier möglichen Profilen wählen, welche ab Klasse 8 als zusätzliches Hauptfach unterrichtet werden:

- Kunstprofil,
- Sprachen-Profil mit Spanisch als dritter Fremdsprache,
- Naturwissenschaftliches Profil IMP (Informatik, Mathematik, Physik) oder
- Naturwissenschaftliches Profil NwT; die Qualität der naturwissenschaftlichen Bildung wurde zum zweiten Mal in Folge mit dem MINT-freundlichen Siegel zertifiziert, Zusammenarbeit mit der Schüleringenieurakademie (SIA).

MGpLus

MGpLus steht für individuelles Lernen. Dieser verpflichtende Bestandteil des Schulcurriculums umfasst Fächer wie Begabtenförderung (begaSuS), Methodenlernen (ML) und Medienerziehung (MErz), Klassen-AG (KIAG) oder das Kursangebot, zu dem auch die AGs zählen.

Soziales Lernen

Das Präventionskonzept stark.stärker.WIR bildet den Rahmen für eine nachhaltige Umsetzung der Präventionsarbeit an unserer Schule. Es geht um Gewaltprävention (z.B. Selbstbehauptungstraining für alle 5er, Streitschlichter-, Schülermentoren- und Patenausbildung), Suchtprävention und Gesundheitsförderung. Schullandheime in den Klassen 5 und 7, Ski- und Segelveranstaltungen sowie Austauschangebote nach Paris, Niort, La Roche-sur-Yon, Genf, St. Charles, Las Palmas, Buenos Aires oder Bournemouth ergänzen das soziale Lernen. Das MGL nimmt am SCORA-Projekt (Prävention gegen Rassismus) teil und bietet einen Austausch mit Israel an.

Für die Klassen 5 bis 8 gibt es eine fest im Stundenplan verankerte Klassen-AG zum Lions-Quest-Programm.

Dem MGL steht Schulsozialarbeit zur Verfügung.

Berufsorientierung

„Fit for Future“ beinhaltet mehrere Angebote und Module zur Studien- und Berufsorientierung in Zusammenarbeit mit dem Förderverein. Die Schule kooperiert außerdem mit verschiedenen Firmen (u.a. Mahle, SAP), öffentlichen Einrichtungen (u.a. Stadtbibliothek) und Stiftungen (u.a. Heidehof) und ist Träger des BorIS-Siegels.

#machhaltigkeit

Bildung zur nachhaltigen Entwicklung ist eine tragende Leitperspektive des Bildungsplanes für Gymnasien in Baden-Württemberg. Unter dem Begriff der #machhaltigkeit bündelt das MGL alle Aktivitäten für eine lebenswerte (Schul-)Welt, die das gute Miteinander, die ökologische Handlungsweise und das ressourcenschonende Wirtschaften vereint. Hierzu gehört auch der Umgang mit Moodle und WebUntis.

Mörike-Gymnasium

Karlstraße 19
71638 Ludwigsburg

Eingangsklassen

maximal 6 Klassen (5 G9, 1 G8)

Schulleitung

Sylvia Jägersberg (Oberstudiendirektorin)

Stellvertretung

Frank Arnold (Studiendirektor)

Kontakt:

Sekretariat: Susanne Osten, Brigitte Gerber
Telefon: 07141 910-2339 und 910-3151
Telefax: 07141 910-2653

Homepage

www.mglb.de
E-Mail: poststelle@mgl-lb.schule.bwl.de

Tag der offenen Tür

1. März 2024, 14.30-18 Uhr

Zentrale Informationsveranstaltung der Gymnasien im Forum am Schlosspark

6. Februar 2024, 19 Uhr (Bürgersaal)




Das Otto-Hahn-Gymnasium zeichnet sich durch seine vielfältigen und besonderen Bildungsangebote aus. Schüler*innen können zwischen dem Sportprofil und dem naturwissenschaftlichen Profil mit oder ohne bilinguaem Unterricht (englisch – deutsch) wählen. Unter dem Motto „Lernwelten in Bewegung“ möchte die Schulgemeinschaft ein ganzheitlich orientiertes Lernumfeld schaffen, das sich an Werten wie Toleranz, Fairness und Höflichkeit, Engagement und Leistung orientiert. Als „Partnerschule des Sports und Europas“ strebt das Gymnasium nach der Harmonisierung schulischer und sportlicher Anforderungen und fördert den europäischen Gedanken. Als zertifizierte „gesunde Schule“ spielen Bewegung, Ernährung und Prävention eine hervorgehobene Rolle.

Das Otto-Hahn-Gymnasium befindet sich in der Ludwigsburger Weststadt nahe der Rundsporthalle. Das Gymnasium hat ein ausgeprägtes Bildungspartnerschaftsprogramm. Dies zeigt sich in den Kooperationen mit zum Beispiel der Oris-ACPS Automotive GmbH, dem Verband Südwestmetall sowie der Stadtbibliothek. Auch der enge Kontakt zu den Eltern ist der Schule wichtig und wird in vielen schulischen Gremien und durch Veranstaltungen intensiv gepflegt.

Das Sportprofil

Dieses richtet sich an anstrengungsbereite und talentierte Kinder und Jugendliche. Neben der gezielten Förderung persönlicher Sporttalente ermöglicht es durch spezifische Maßnahmen die Vereinbarkeit von Schule und Sport (z.B. Nachführunterricht, Befreiungen vom Unterricht).

- bis zu 6 Stunden Sportunterricht in der Woche
- ab Klasse 8 das Fach Sport als versetzungsrelevantes Hauptfach mit Sporttheorie
- Möglichkeit der Schulzeitstreckung in der Mittelstufe Klasse 8 bis 10+ (Sportbegabtenklasse)

Das Sportinternat Ludwigsburg auf dem Schulcampus des Bildungszentrums West bietet eine Unterstützung sportlich begabter Kinder und Jugendlicher in Schule und Verein. Das Sportinternat als sportartübergreifendes Internat steht Kaderathlet*innen und Sporttalenten offen. Das Sportinternat Ludwigsburg bietet für alle Schüler*innen eine qualifizierte kostenpflichtige Nachmittagsbetreuung an.

Das naturwissenschaftliche Profil

Das naturwissenschaftliche Profil richtet sich an Kinder und Jugendliche, die Freude an der Beobachtung und Erklärung naturwissenschaftlicher Phänomene haben und technisch interessiert sind. Kenntnisse werden hier im profilspezifischen Kernfach Naturwissenschaft und Technik (NwT) anwendungsbezogen vermittelt.

- spezifische N-Profil-Tage Ende Klasse 5
- ab Klasse 8 NwT als Kernfach, in der Mittelstufe Praktika und Projekte in den naturwissenschaftlichen Fächern sowie Techniktage und TECacademy als Möglichkeit praxisnaher Erfahrung
- Schüler-Ingenieur-Akademie in der Kursstufe I

Der bilinguale Zug

Das naturwissenschaftliche Profil als bilingualer Zug spricht sehr gute und lernbereite Schüler*innen an. Er beinhaltet einen verstärkten Englischunterricht sowie Unterricht in englischer Sprache in verschiedenen Sachfächern. Der Zug bereitet damit gezielt auf einen internationalen Bildungs- und Arbeitsmarkt vor.

- zwei zusätzliche Englischstunden in Klasse 5 und 6
- bilinguale Sachfächer (Klasse 7 Geografie, Klasse 8 Geografie und Geschichte, Klasse 9 Biologie, Klasse 10 Biologie und Gemeinschaftskunde); ggf. bilinguales Zertifikat nach Klasse 10
- Option auf das „Internationale Abitur Baden-Württemberg“

Alle Schüler*innen haben die Möglichkeit, in der Schulmensa ein Mittagessen einzunehmen. Auch von der Hausaufgabenbetreuung und dem Jugendbegleiterprogramm können alle profitieren. Dies gilt auch für das Angebot an Arbeitsgemeinschaften wie z.B. Chor, Band, Debating, Schülerhelpdesk-AG, Reptilien, Hockey, Fitness oder Leichtathletik.

Abgerundet wird der Lern- und Lebensraum durch zahlreiche ergänzende Angebote wie z. B. gezielte Begabtenförderung (Wettbewerbe, Akademien etc.), Internationale Austauschmaßnahmen (USA, Frankreich), Englandfahrt, Schulsportwettbewerbe, Tage der Achtsamkeit, Homecoming, STUPS, Schulsozialarbeit und Beratungslehrkräfte.

Otto-Hahn-Gymnasium

Kaiserstraße 14
71636 Ludwigsburg

Eingangsklassen

maximal 4 Züge

Schulleitung

Mathias Hilbert (Oberstudiendirektor)

Stellvertretung

Eric Krampitz (Studiendirektor)

Kontakt

Sekretariat: Elke Bippus, Astrid Leibbrand, Iris Onasch
Telefon: 07141 910-2545 und 910-2722
Sportinternat Ludwigsburg gGmbH
Pädagogische Leitung: Sandra Fuchs
Telefon: 07141 4874021
E-Mail: fuchs@sportinternat-ludwigsburg.de

Homepage

www.ohg-lb.de, E-Mail: sekretariat@ohg-lb.de

Tag der offenen Tür

24. Februar 2024, 8.30-13 Uhr

Zentrale Informationsveranstaltung der Gymnasien im Forum am Schlosspark

6. Februar 2024, 19 Uhr (Bürgersaal)

Infoveranstaltung zur Sportbegabtenklasse

22. Januar 2024, 19.00 Uhr (im Otto-Hahn-Gymnasium)

In Ludwigsburg gibt es ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Lernen, kurz SBBZ Lernen genannt. Ein SBBZ Lernen ist gegliedert in eine Grundstufe (Klasse 1 bis 4) und eine Hauptstufe (Klasse 5 bis 9) und führt in Klasse 9 zum entsprechenden Abschluss.

Im SBBZ Lernen erhalten Kinder und Jugendliche mit umfassenden und lang andauernden Lernproblemen und Entwicklungsverzögerungen ein differenziertes Unterrichts- und Bildungsangebot. Die Ursachen für den umfangreichen Förderbedarf sind vielfältig und unterschiedlich. Daher stehen im Klassenunterricht und in der Förderung Individualisierung und Differenzierung im Vordergrund.

Schüler*innen, die an ein SBBZ Lernen wechseln, wurden vor dem Wechsel an der allgemeinen Schule durch den Sonderpädagogischen Dienst begleitet. Der Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot wird nur dann vom Staatlichen Schulamt festgestellt, wenn das Kind trotz aller Fördermaßnahmen dauerhaft nicht dem Bildungsgang der allgemeinen Schule folgen kann.

Anschaulichkeit, Lebensweltorientierung und soziale Förderung

Die im Bildungsplan beschriebenen Kompetenzen orientieren sich dabei an denen der allgemeinen Schulen, werden aber insgesamt durch die Aspekte Anschaulichkeit, Lebensweltorientierung und soziale Förderung den Voraussetzungen der Schülerschaft gerecht.

Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB)

Im Rahmen der Individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB) werden regelmäßig Potenziale und Bedürfnisse des Einzelnen erhoben, mit den Eltern besprochen und Förderziele festgelegt. Ziel ist die Sicherung und kontinuierliche Erweiterung von Aktivität und Teilhabe durch schulische Bildung. Dabei spielt die Zusammenarbeit mit Eltern und Partnern eine zentrale Rolle.

Klassenlehrerprinzip

Im SBBZ Lernen gilt weitgehend das Klassenlehrerprinzip. Bis einschließlich neunte Klasse werden möglichst viele Unterrichtsstunden von Klassenlehrkräften übernommen. Lediglich den Unterricht in Schulküche, Werkraum und Sporthalle übernehmen Fachlehrkräfte.

Beziehungsarbeit

Am SBBZ Lernen gelingt eine positive Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und das Lernen in der Regel dann, wenn die Beziehung zwischen ihnen und den Lehrkräften tragfähig ist. Beziehungsarbeit ist deshalb ein zentraler Aspekt der Arbeit am SBBZ Lernen.

Ganztagesbetreuung, Arbeitsgemeinschaften und außerschulische Angebote

Das SBBZ Lernen bietet mit dem Ganzttag, den Arbeitsgemeinschaften im musischen, künstlerischen und sportlichen Bereich und mit vielfältigen außerschulischen Angeboten ein hochwertiges Angebot für Eltern sowie Schüler*innen.

Berufliche Orientierung

Am SBBZ Lernen ist die berufliche Orientierung ein grundlegender Unterrichtsschwerpunkt und mehr als ein Unterrichtsfach ab Klasse 7. Zusätzlich zur unterrichtlichen Auseinandersetzung mit Themen aus der Arbeits- und Berufswelt ab Klasse 5 werden in Klasse 7 durch das Profil AC die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler*innen erhoben. Das entstandene Profil dient in den Klassen 7 bis 9 als Grundlage für die individuelle Berufsberatung und -erprobung in mehreren Praktika. Zusätzlich arbeitet das SBBZ Lernen eng mit den Berufsberater*innen der Reha-Abteilung der Agentur für Arbeit zusammen und begleitet die Jugendlichen und ihre Eltern.



Die Eberhard-Ludwig-Schule ist ein großes SBBZ Lernen mit 180 Schüler*innen. Zusätzlich ist die Schule für die Unterrichtsversorgung von weiteren 40 Kindern und Jugendlichen zuständig, die inklusiv in Grundschul-, Gemeinschaftsschul- bzw. Werkrealschulklassen unterrichtet werden.

Das Motto „Fürs Leben lernen – miteinander, füreinander“ bestimmt den Alltag mit drei zentralen Leitsätzen:

- Die Schule legt besonderen Wert darauf, das Selbstwertgefühl der Schüler*innen über Beziehungsarbeit und individuelle Lernangebote aufzubauen und zu fördern.
- Die Schule erzieht die Kinder und Jugendlichen zur Selbstständigkeit und bereitet sie auf eine selbstbestimmte Lebensführung vor.
- Die Schüler*innen entwickeln Zukunftsperspektiven, um aktiv am gesellschaftlichen und beruflichen Leben teilnehmen zu können.

Sonderpädagogische Förderansätze wie Kleingruppenarbeit, Differenzierung, Individualisierung und ganzheitliches Lernen sind wichtige Grundlagen der Förderung.

Zu den Grundsätzen gehören die Aspekte Ganzheitlichkeit, Lebensbedeutsamkeit, Anschaulichkeit und Selbsttätigkeit.

Im Unterricht fördern die Lehrkräfte Kreativität und Lernfreude, sie erziehen zur Leistungsbereitschaft, zur Selbstverantwortlichkeit und zur sozialen Partnerschaft.

Das Lernen an Orten außerhalb des Klassenzimmers, Erkundungen, Ausflüge oder auch Schullandheimaufenthalte stellen wichtige Aspekte einer ganzheitlichen Bildung dar. Sonderpädagogische Förderangebote wie Kommunikationsförderung, Entwicklungsförderung und Bewegungsförderung ergänzen den Unterricht.

Die Eberhard-Ludwig-Schule versteht sich als mittel- oder langfristiges Unterrichtsangebot. Schüler*innen, die sich an der Eberhard-Ludwig-Schule entsprechend entwickeln, werden in Absprache mit den Erziehungsberechtigten zunächst zur Probe an die allgemeine Schule zurückgeschult. Es gibt aber auch die Möglichkeit, in Klasse 9 am kooperativen Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB) mit der Oscar-Walcker-Schule (Berufsschule) teilzunehmen. Dort besuchen die Neuntklässler*innen einmal in der Woche den Unterricht. Am Ende der Klasse 10 erwerben die jungen Menschen dort einen dem Hauptschulabschluss gleichgestellten Bildungsabschluss.

Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB)

Auf der Basis von Beobachtungen und Lernstandsanalysen erstellen die Lehrkräfte individuelle und ganzheitliche Förderpläne. Auf dieser Grundlage werden im Rahmen eines gemeinsamen Gesprächs mit den Erziehungsberechtigten und dem jeweiligen Kind oder Jugendlichen individuelle Lernziele vereinbart. Ziel ist die Sicherung und kontinuierliche Erweiterung von Aktivität und Teilhabe durch schulische Bildung.

Berufliche Orientierung

Ab Klasse 5 ist die berufliche Orientierung Richtschnur. Die für die gesellschaftliche und berufliche Teilhabe notwendigen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten werden sehr praxisorientiert gefördert. Ab Klasse 7 kommen vielfältige Betriebserkundungen hinzu und in einer besonderen Unterrichtswoche wird Profil AC durchgeführt. Mehrere zweiwöchige Betriebspraktika schließen sich an. In Klasse 9 gibt es ein Tagespraktikum. Ab Klasse 8 sind Berufsberater*innen aus der Reha-Abteilung der Agentur für Arbeit im engen Kontakt mit den Jugendlichen, den Lehrkräften und den Eltern. Die Schule ist im Bereich der Beruflichen Orientierung mit dem BoriS-Siegel zertifiziert.

Ganztagesangebot

In der Grundstufe (Klassen 1 bis 4) ist die Schule eine verbindliche Ganztagesesschule. Die Schüler*innen der Klassen 5 bis 9 sind an einem Nachmittag in der Schule. An diesem Nachmittag finden AGs mit künstlerischem, sportlichem oder musikischem Schwerpunkt statt. Außerdem gibt es Angebote der Schulsozialarbeit.

Gesunde Schule

Die Eberhard-Ludwig-Schule legt großen Wert auf Bewegung, Gesundheitserziehung und Sucht- und Gewaltprävention. In allen drei Bereichen ist die Schule als Gesunde Schule zertifiziert.

Eberhard-Ludwig-Schule

Tammer Str. 28
71634 Ludwigsburg

Eingangsklassen

Zweizügig in Klasse 5

Schulleitung

Bernhard Bleil (Rektor)

Stellvertretung

Julia Voigt (Konrektorin)

Kontakt

Sekretariat: Ulrike Becker, Melanie Letteriello
Telefon: 07141 910-2475
Telefax: 07141 910-3334
E-Mail: poststelle@04107268.schule.bwl.de

Homepage

www.ebelu-lb.de

Für schulpflichtige Kinder und Jugendliche aus dem Ausland ohne oder mit geringen deutschen Sprachkenntnissen sind Vorbereitungsklassen eingerichtet. Im Unterricht der Vorbereitungsklassen erwerben die Schüler*innen in allen Fächern des Bildungsgangs Grundlagen in der deutschen Sprache. Sie werden sowohl an den Grundschulen für Kinder von 6 bis 10 Jahren als auch an den weiterführenden Schulen für Jugendliche bis 15 Jahre angeboten.

Die Zuweisung der Schüler*innen an die jeweilige Vorbereitungsklasse erfolgt über die Geschäftsführenden Schulleitungen:

Geschäftsführendes Sekretariat für die Grundschulen und weiterführenden Schulen (außer den Gymnasien):

Eberhard-Ludwig-Schule
Tammer Str. 28
71634 Ludwigsburg
Tel: 07141/910-2490
gfsi@04770001.schule.bwl.de

Geschäftsführendes Sekretariat für die Ludwigsburger Gymnasien:

Otto-Hahn-Gymnasium
Kaiserstraße 14
71636 Ludwigsburg
Tel: 07141/910-2545
sekretariat@ohg-lb.de

Vorbereitungs- und Integrationsklassen gibt es an folgenden Schulen:

Grundschulen:	Eichendorffschule Friedensschule Fuchshofschule Grundschule Obweil Hirschbergschule Osterholzscheule Schlösslesfeldschule Sophie-Scholl-Schule
Werkrealschule:	Hirschbergschule
Realschulen:	Elly-Heuss-Knapp-Realschule Gottlieb-Daimler-Realschule mit Otto-Hahn-Gymnasium
Gymnasien:	Friedrich-Schiller-Gymnasium Goethe-Gymnasium
Gemeinschaftsschulen:	Gemeinschaftsschule Innenstadt Justinus-Kerner-Schule

Radschulwegepläne – Empfehlungen für den Schulweg mit dem Rad

Der Bus ist das wichtigste Verkehrsmittel auf dem Weg in die Schule. Dennoch soll der Schulweg mit dem Fahrrad gefördert werden. Er wirkt dem Bewegungsmangel entgegen, verbessert die Orientierung im Raum, stärkt das Selbstbewusstsein und steigert die Konzentrationsfähigkeit.

Die Stadtverwaltung Ludwigsburg hat eine Empfehlung für den Schulweg mit dem Fahrrad zum Schulcampus Mitte/Justinus-Kerner-Schule und zum Bildungszentrum West/Schulzentrum Eglosheim herausgebracht. Damit soll Schüler*innen sowie Eltern eine Hilfe an die Hand gegeben werden, wenn sie gemeinsam den Weg zur künftigen Schule erkunden. Zusätzlich werden Radwegeangebote in der Innenstadt und Fahrradabstellanlagen gezeigt. Der Radschulwegeplan informiert beispielsweise darüber, ob Straßen auf einer oder beiden Seiten über Radwege verfügen und wo sich gefährliche Stellen für Radfahrende befinden.

Die beiden Pläne für den Schulcampus Mitte/Justinus-Kerner-Schule und das Bildungszentrum West/Schulzentrum Eglosheim werden unter www.ludwigsburg.de/radschulweg zum Download bereitgestellt und sind als Faltblatt in den Schulen erhältlich.



Das Sport-Teilzeitinternat (TZI) und das Sport-Vollzeitinternat (VZI) befinden sich auf dem Campus des Bildungszentrums West.

Das Sport-Teilzeitinternat (TZI) ist eine Einrichtung zur Unterstützung sportlich hochbegabter Kinder und Jugendlicher in Schule und Verein mit den Schwerpunkten Basketball, Leichtathletik, Tanzsport und Tennis, ist aber auch offen für Kaderathlet*innen anderer Sportarten. Für Klasse 5 und 6 bietet das TZI auch Nicht-Kaderathlet*innen den Sport-Hort. Damit sich die Anforderungen der Schule und des Leistungssports besser koordinieren lassen, verzahnt das TZI Training und Schule.

Im Sport-Vollzeitinternat (VZI) als sportartübergreifendes Internat mit Vollzeitbetreuung wohnen Kinder und Jugendliche, deren Schulweg an die Gottlieb-Daimler-Realschule oder das Otto-Hahn-Gymnasium zu weit wäre und die vor Ort eine ideale Förderung ihrer sportlichen Aktivitäten bekommen.

Sportinternat Ludwigsburg gGmbH

Sandra Fuchs (Pädagogische Leitung)

Telefon 07141 4874021

E-Mail: fuchs@sportinternat-ludwigsburg.de

Homepage: www.sportinternat-ludwigsburg.de

Freie Waldorfschule Ludwigsburg

Fröbelstraße 16

71634 Ludwigsburg

Telefon: 07141 9611-0

Telefax: 07141 9611-20

E-Mail: info@fws-lb.de

Homepage: www.waldorfschule-ludwigsburg.de

St. Loreto gGmbH

Straßenäcker 32

71634 Ludwigsburg

Telefon: 07141 3098832

Telefax: 07171 18089803

E-Mail: ludwigsburg@st-loreto-duale-fachschulen.de

Homepage: www.st-loreto-duale-fachschulen.de

Rund 10.000 Schüler*innen nehmen derzeit die zahlreichen Bildungsgänge wahr, die an den Standorten Ludwigsburg, Bietigheim-Bissingen und Kornwestheim-Pattonville von den sechs beruflichen Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Ludwigsburg angeboten werden.

Das Vorqualifizierungsjahr für Arbeit und Beruf sowie die duale Ausbildungsvorbereitung vermitteln eine berufliche Qualifizierung in verschiedenen Berufsfeldern und eine Vertiefung im allgemeinen Bereich; ebenso werden die sozialen Kompetenzen trainiert.

Das vielfältige Bildungsangebot reicht von A wie Altenpflegehilfe über M wie Mechatronik bis hin zu Z wie Zusatzqualifikationen in verschiedenen Bereichen. Ebenso ist der Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) möglich. Es ermöglicht somit neben der beruflichen Qualifikation auch alle Schulabschlüsse und gewährleistet dadurch einfache Übergänge und vielfältige Anschlussmöglichkeiten innerhalb des Bildungssystems.

Die qualifizierte Aus- und Weiterbildung von jungen Menschen ist dem Landkreis Ludwigsburg ein besonderes Anliegen und hat seit jeher einen hohen Stellenwert. Mit großem Engagement werden den jungen Menschen in diesem Bildungsbereich bestmögliche Startchancen für den Weg zum beruflichen Erfolg gegeben.

Viel Praxisbezug und zahlreiche Profilbildungen an den beruflichen Schulen tragen dazu bei, die Interessen und Neigungen der jungen Menschen zu fördern und ihnen eine zielgerichtete Aus- und Weiterbildung zu ermöglichen.

Eine große Rolle spielt dabei auch die zeitgemäße Ausstattung der Schulen. Die ständige Anpassung des Bildungsangebotes ist wichtig, um sich den Herausforderungen des demografischen Wandels, den sich kontinuierlich ändernden Anforderungen der Berufswelt sowie den Erfordernissen der Wirtschaft anzupassen. Das ist ein beträchtlicher, aber lohnender Aufwand – eine notwendige und sinnvolle Investition für die Zukunft aller Menschen im Kreis.

	Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg	Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg	Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen	Robert-Franc-k-Schule Ludwigsburg	Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville	Mathilde-Plancck-Schule Ludwigsburg
Was tun ohne Schulabschluss						
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)						
gewerblich	•	•				
hauswirtschaftlich						•
für junge Menschen ohne Deutschkenntnisse (VAB O)						
	•	•	•	•	•	
AVdual						
gewerblich	•	•	•			
kaufmännisch			•	•	•	
hauswirtschaftlich						•
Ziel: Mittlerer Bildungsabschluss						
Zweijährige Berufsfachschule						
Metalltechnik			•			
Elektrotechnik			•			
Holztechnik		•				
Farbtechnik		•				
Wirtschaft			•	•		
Hauswirtschaft und Ernährung						•
Ernährung und Gastronomie						•
Gesundheit und Pflege						•
Ziel: Fachhochschulreife						
Einjährige Berufskollegs						
Hauswirtschaft/Landwirtschaft/Sozialpädagogik/Pflege						•
gewerblich			•			
kaufmännisch			•			
Zweijährige Berufskollegs						
Technisches Berufskolleg I + II	•					
Kaufmännisches Berufskolleg Übungsfirma I + II					•	
Fremdsprachen					•	
Wirtschaftsinformatik					•	
Fachhochschulreife, ausbildungsbegleitend		•				

	Carl- Schaefer-Schule Ludwigsburg	Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg	Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen	Robert-Franc k-Schule Ludwigsburg	Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville	Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
Ziel: Allgemeine Hochschulreife						
Berufliche Gymnasien						
Technisches Gymnasium (3-jährig)	•	•	•			
Technisches Gymnasium (6-jährig)			•			
Wirtschaftsgymnasium (3-jährig)			•	•	•	
Ernährungswissenschaftliches Gymnasium (3-jährig)						•
Sozial- und gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (3-jährig)						•
Ziel: Berufsorientierung/-grundbildung						
Jungarbeiterklassen	•	•	•			•
Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)		•				
Kooperative Bildung und Vorbereitung (KoBV)		•				
AVdual (Duale Ausbildungsvorbereitung)						
gewerblich	•	•	•			
kaufmännisch			•	•	•	
hauswirtschaftlich						•
Vollzeitjahr für Landwirte						•
Ziel: Berufsorientierung/-grundbildung						
Einjährige Berufsfachschulen						
Metalltechnik - Maschinenbau und Metallbautechnik			•			
Metalltechnik - Installationstechnik	•					
Elektrotechnik			•			
Fahrzeugtechnik	•					
Holztechnik		•				
Farbtechnik und Raumgestaltung		•				
Bautechnik		•				
Körperpflege		•				
Altenpflegehilfe						•
Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik						•
Duales Berufskolleg für Fachrichtung Soziales						•

	Carl- Schaefer-Schule Ludwigsburg	Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg	Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen	Robert-Franc k-Schule Ludwigsburg	Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville	Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
Ziel: Berufsausbildung						
Berufsschule						
Bautechnik		•				
Holztechnik		•				
Musikinstrumentenbau		•				
Farbtechnik		•				
Gesundheit		•				
Körperpflege		•				
Ernährung		•				
Sozialpädagogische Assistenz						•
Metalltechnik	•		•			
Fahrzeugtechnik	•					
Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	•					
Elektrotechnik und Fachinformatik	•		•			
Mechatronik	•		•			
Wirtschaft und Verwaltung			•	•	•	
Hotel- und Gaststättengewerbe						•
Landwirtschaft						•
Zweijährige Fachschule für Altenpflegehilfe für Nichtmuttersprachler*innen (Förderung der Sprachkompetenz)						•
Dreijährige Fachschule für Sozialpädagogik (Berufskolleg)						•
Dreijährige Fachschule für Sozialpädagogik (Praxisintegrierte Form)						•
Dreijährige Berufsfachschule für Pflege						•
Ziel: Weiterbildung						
Zweijährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen						
Schwerpunkt Pflege, Erziehung						•
Erziehung Schwerpunkt Gesundheit						•
Schwerpunkt Praxisanleitung in der Pflege						•
Fachhochschulreife, ausbildungsbegleitend		•				
Fachschulen (Meisterschulen)						
Musikinstrumentenbau (Meisterschulen)		•				
Fachschulen für Technik						
Maschinentechnik (Vollzeit)	•					
Elektrotechnik (Teilzeit)	•					

Schulträger

Landkreis Ludwigsburg/Landratsamt Ludwigsburg
 Fachbereich 13 – Schulen
 Fachbereichsleitung: Ina Grausam

Hindenburgstraße 40, 71638 Ludwigsburg
 Telefon: 07141 144-40584
 E-Mail: kreisschulen@landkreis-ludwigsburg.de, Homepage: www.landkreis-ludwigsburg.de

Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg

Gewerbliche Schule

Hohenzollernstraße 26-30, 71638 Ludwigsburg
 Schulleiterin: Andrea Theile-Stadelmann (Oberstudiendirektorin)
 Telefon: 07141 9602-0, Telefax: 07141 9602-288
 E-Mail: css@css-lb.de, Homepage: www.css-lb.de

Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Gewerbliche Schule/Berufliches Schulzentrum

Römerhügelweg 53, 71636 Ludwigsburg
 Schulleiterin: Sabine Haveneth (Oberstudiendirektorin)
 Telefon: 07141 4449-100, Telefax: 07141 4449-199
 E-Mail: sekretariat@ows-lb.de, Homepage: www.ows-lb.de

Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen

Gewerbliche und Kaufmännische Schule

Fischerpfad 10-12, 74321 Bietigheim-Bissingen
 Schulleiter: Stefan Ranzinger (Oberstudiendirektor)
 Telefon: 07142 965-0, Telefax: 07141 965-100
 E-Mail: verwaltung@bsz-bietigheim.de, Homepage: www.bsz-bietigheim.de

Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

Kaufmännische Schule

John-F.-Kennedy-Allee 6, 70806 Kornwestheim
 Schulleiter: Oliver Schmider (Oberstudiendirektor, Geschäftsführender Schulleiter)
 Telefon: 07141 28206-0, Telefax: 07141 28206-306
 E-Mail: verwaltung@ebs-lb.de, Homepage: www.erich-bracher-schule.de

Robert-Franck-Schule Ludwigsburg

Kaufmännische Schule/Berufliches Schulzentrum

Römerhügelweg 53, 71636 Ludwigsburg
 Schulleiter: Wolfgang Ulshöfer (Oberstudiendirektor)
 Telefon: 07141 4449-300, Telefax: 07141 4449-399
 E-Mail: info@rfs-lb.de, Homepage: www.rfs-lb.de

Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Berufliche Schule für Ernährung, Pflege, Erziehung und Landwirtschaft

Römerhügelweg 53, 71636 Ludwigsburg
 Schulleiter: Kai Rosum-Kunzelmann (Oberstudiendirektor)
 Telefon: 07141 4449-200, Telefax: 07141 4449-299
 E-Mail: verwaltung@mps-lb.de, Homepage: www.mps-lb.de

Die Bildungsregion Landkreis Ludwigsburg mit ihrem Bildungsbüro verfolgt das Ziel, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gute Bildungschancen zu ermöglichen.

Dolmetscher-Service in über 30 Sprachen für Kitas und Schulen

Kitas und Schulen im Landkreis können für Gespräche mit Eltern ohne Deutschkenntnisse Sprach- und Kulturvermittler*innen, die dolmetschen, kostenlos über das Bildungsbüro anfragen. Im Stadtgebiet Ludwigsburg ist der Dolmetscherdienst der Stadt Ludwigsburg zuständig.

Erlebe Berufe

Auf www.erlebe-berufe.de, der neuen ganzjährigen Praktikumsplattform für den Landkreis Ludwigsburg, finden Schüler*innen Schulpraktika und Schnuppertage in den Ferien. So können sie Arbeitgeber*innen und deren Berufe kennenlernen. Für Arbeitgeber*innen ist www.erlebe-berufe.de eine gute Möglichkeit, ihre zukünftigen Auszubildenden zu finden.

Wegweiser Beruf

Die Internetplattform www.wegweiser-beruf.de stellt ca. 200 Angebote rund um Schulabschluss, Berufswahl und Berufseinstieg im Landkreis Ludwigsburg übersichtlich dar. Eine Suchfunktion hilft den Nutzenden, Angebote zu finden, die zu ihren individuellen Lebenssituationen passen. Jugendliche, Eltern, pädagogische Fachkräfte und Berater*innen können darüber hinaus auf dem Wegweiser Beruf zahlreiche weiterführende Informationen und Links finden. Der Veranstaltungskalender bietet einen aktuellen Überblick über Messen, Berufsinfotage, Angebote im BiZ und viele weitere Veranstaltungen.

Wegweiser Integration

Der Wegweiser Integration stellt rund 100 Angebote, Maßnahmen und Beratungsstellen für junge Geflüchtete und Neuzugewanderte im Landkreis übersichtlich dar. Er befindet sich auf der Startseite von www.wegweiser-beruf.de. Mithilfe einer Suchfunktion können die Nutzenden schnell passende Angebote für sich finden. Grundlegende Informationen sind sogar in 16 Sprachen übersetzt.

Beratungsstelle Bildungspatenschaften

Die Beratungsstelle Bildungspatenschaften unterstützt ehrenamtliche Patengruppen im Landkreis, die Jugendliche beim Übergang von der Schule in den Beruf begleiten, durch Fortbildungen, Austauschtreffen und bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Kontakt

Bildungsbüro, Telefon 07141 144-41692, E-Mail: bildungsbuero@landkreis-ludwigsburg.de
Homepage: www.bildungsregion-landkreis-ludwigsburg.de

An einer Abendrealschule (staatl. anerkannte Ersatzschule) können Schüler*innen (in der Regel ab 18 Jahren) mit qualifiziertem Hauptschulabschluss oder vergleichbaren Nachweisen anderer Bildungsgänge an allgemeinbildenden Schulen den mittleren Bildungsabschluss erwerben und haben damit Zugang zu allen Bildungsgängen, die auf der „Mittleren Reife“ aufbauen.

Die Abendrealschule Ludwigsburg hat einen eingeschränkten Fächerkanon. Neben den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik werden die Fächerverbünde EWG (Erdkunde, Wirtschaftskunde, Gemeinschaftskunde) und NWA (Biologie, Chemie, Physik) sowie das Fach Geschichte unterrichtet. Der Unterricht findet von Montag bis Freitag in den Abendstunden statt. Die Abschlussprüfung entspricht der einer Regelschule, somit haben erfolgreiche Abgänger*innen der Abendrealschule einen vollwertigen mittleren Bildungsabschluss erlangt.

Dauer:
Zwei Jahre (ggf. auch einjährig für Gymnasiast*innen und Realschüler*innen)

Selbstkostenanteil:
Einschreibgebühr 20 Euro (einmalig)
Förderbeitrag 420 Euro pro Schuljahr

Unterrichtszeit:
Montag bis Freitag, in der Regel 18 bis 22 Uhr

Abendrealschule Ludwigsburg e.V. (staatlich anerkannte Ersatzschule)

Kaiserstraße 10
71636 Ludwigsburg

Schulleitung

Gerd Dermann

Sprechstunde

Mittwoch, 17.30–19 Uhr
(in den Schulferien keine Sprechstunde)

Unterrichtszeit

Montag bis Freitag, in der Regel 18–22 Uhr

Geschäftsstelle:

New-York-Ring 72
71686 Remseck

Geschäftsführung

Sabine Nagel

Telefon: 07141 481756
Telefax: 07141 916568
Mobil: 0170 4071901

E-Mail: abendrealschule@web.de
Homepage: www.abendrealschule-lb.de



Herausgeberin:
Stadt Ludwigsburg,
Fachbereich Bildung und Familie

Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg
Telefon: 07141 910-2610

Druck: DV Druck Bietigheim, Kronenbergstraße 10,
74321 Bietigheim-Bissingen; Auflage: 1.150/11/2023
Gestaltung: itsorange; Fotos: AdobeStock (Titelbild:
Gorodenkoff, Inhaltsseite links: StockPhotoPro, Inhalts-
seite rechts: Robert Kneschke, S. 38: George Dolgikh,
Rückseite: pressmaster), Dietmar Strauß (S. 19, 27),
Schulen (S. 9, 13, 15, 21, 25, 29, 31, 35)